

---

# Nachhaltigkeitsbericht 2021





# Vorwort

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2021 war für uns alle ein herausforderndes Jahr. Das zweite Covid-19-Pandemiejahr hat uns viel Geduld abverlangt im Umgang mit Einschränkungen und Veränderungen, in der zweiten Jahreshälfte verbunden mit der Hoffnung auf mehr Normalität durch die flächendeckenden Impfkapazitäten. Neue Arbeitsweisen haben sich unumkehrbar etabliert, Beziehungen werden anders gepflegt, soziales Miteinander hat einen neuen Stellenwert bekommen.

Andere globale Herausforderungen wie der Klimawandel, das Artensterben oder die Flüchtlingskrise sind etwas im Hintergrund der Aufmerksamkeit geblieben, haben aber nicht an Relevanz verloren. Es ist dringlicher denn je, diese aktiv anzugehen.

Mit unserem Handeln haben wir lokalen, nationalen und globalen Einfluss auf die Menschen und die Natur. Von Wertschätzung geprägte langfristige Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ein ressourcen- und umweltschonendes Wirtschaften sind für uns wichtige Werte, die unser unternehmerisches Handeln prägen.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Entwicklungsprozess bzw. als lange Reise hin zu einer Welt, in der alle Menschen gut leben können innerhalb der Grenzen des Planeten. Diese Welt kann niemand allein gestalten. Im Gegenteil: Alle können und sollten ihren Beitrag leisten. In diesem Sinne sind Sie herzlich eingeladen, uns auf diesem wichtigen Weg zu begleiten.



Ihr

Dr. Andreas Meyer  
Geschäftsführer  
INFORM GmbH

# Inhalt

Über diesen Bericht	06
Nachhaltige Unternehmensführung und Nachhaltigkeitsposition	10
Ökologische Verantwortung	20
Soziale Verantwortung	24
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	28
Unternehmensgeschichte	32
Unternehmensprofil	34

## Impressum

INFORM GMBH  
Pascalstr. 35 / 52076 Aachen / Germany

Tel +49 2408 9456-0  
sustainability@inform-software.com

## Bildnachweise

Titel - © undefined undefined - gettyimages.de  
Vorwort - © Ernst Alexander - ernstalexander.de  
Seite 04 - © Romolo Tavani - gettyimages.de  
Seite 06 - © insta\_photos - gettyimages.de  
Seite 20 - © SolStock - gettyimages.de  
Seite 24 - © Edwin Tan - gettyimages.de  
Seite 28 - © AnVr - gettyimages.de

# Über diesen Bericht



Wir dokumentieren mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht die ökologischen und sozialen Leistungen und die erzielten Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele für das Berichtsjahr 2021. Für unsere Leserinnen und Leser soll dadurch ersichtlich sein, was wir unter Nachhaltigkeit verstehen, wie unsere Softwarelösungen zu den im Jahr 2015 veröffentlichten 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (engl. Sustainable Development Goals – SDGs) beitragen können und welche ökologischen und sozialen Aktivitäten wir gestaltet haben.



Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr 2021, d.h. dem Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Der Bericht bezieht sich hinsichtlich der aufgenommenen Kennzahlen auf unsere deutschen Standorte mit Fokus auf die Firmenzentrale in Aachen. Aussagen über unser Nachhaltigkeitsverständnis und die Wirkung unserer Softwarelösungen gelten global.

# Dialog mit unseren Interessengruppen

Mit unseren Interessengruppen pflegen wir vertrauensvolle und langfristige Kooperationen. Dabei ist uns – wie auch beim Miteinander im Unternehmen – ein partnerschaftlicher und respektvoller Umgang wichtig. Wir verstehen uns als Teil dieser Gesellschaft. Aus diesem Grund engagieren wir uns für gesellschaftliche und soziale Projekte – insbesondere in der Region unseres Firmensitzes in Aachen.

Im Dialog geht es darum, die Sichtweisen unserer Stakeholder zu verstehen, Vertrauen aufzubauen bzw. zu vertiefen und bestehende Partnerschaften zu festigen. Wir diskutieren mit unseren Interessengruppen, welche Handlungsspielräume wir in wirtschaftlichen und sozialen Belangen sowie in Umweltfragen sehen. Zudem erläutern wir ihnen welche Rahmenbedingungen wir bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen.

## Die für uns wesentlichen Interessengruppen sind:

- > Kundinnen und Kunden
- > Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>1</sup>
- > Lieferanten und Geschäftspartner
- > Medien
- > Bildungseinrichtungen, Wissenschaft und Forschung
- > Gesellschafterinnen und Gesellschafter
- > Branchen- und Fachverbände
- > Lokale zivilgesellschaftliche Organisationen



<sup>1</sup> Darunter verstehen wir heutige und künftige Kolleginnen und Kollegen.

Interessengruppe	Themen des Dialogs	Formen des Dialogs
<b>Kundinnen und Kunden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Produktqualität und -sicherheit</li> <li>&gt; Ressourceneffizienz und Senkung von Verschwendung</li> <li>&gt; Bekämpfung von Finanz- kriminalität</li> <li>&gt; Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte</li> <li>&gt; Gesundheit der Mitarbeitenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Betreuung durch Expertinnen und Experten</li> <li>&gt; INFORM Aftersales</li> <li>&gt; Konferenzen, Tagungen und Messen</li> <li>&gt; User-Konferenzen</li> <li>&gt; Gemeinsame Innovationen</li> </ul>
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Gesundheit und Sicherheit</li> <li>&gt; Work-Life-Balance / Eltern- und Betreuungszeit</li> <li>&gt; Karriereentwicklung</li> <li>&gt; Weiterbildungsmöglichkeiten</li> <li>&gt; Benefits</li> <li>&gt; Diversität und Chancengleichheit</li> <li>&gt; Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Intranet und Teams-Kanäle</li> <li>&gt; Monats- und Quartalsmeetings</li> <li>&gt; Umfragen</li> <li>&gt; Aus- und Weiterbildung</li> <li>&gt; Regelmäßige Mitarbeitergespräche</li> <li>&gt; Selbstorganisierte themenspezifische Arbeitsgruppen</li> <li>&gt; Unternehmensentwicklung</li> </ul>
<b>Lieferanten und Geschäftspartner</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Produktqualität und -sicherheit</li> <li>&gt; Verantwortungsvoller Einkauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Einkaufsgrundsätze</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Innovationen und Branchentrends</li> <li>&gt; Best Practice unserer Softwarelösungen</li> <li>&gt; INFORM als Arbeitgeber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Interviews</li> <li>&gt; Pressemeldungen und redaktionelle Beiträge</li> <li>&gt; Posts in sozialen Medien</li> </ul>
<b>Bildungseinrichtungen, Wissenschaft und Forschung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Förderung von Forschung und Lehre</li> <li>&gt; Frauen und Mädchen in MINT-Berufen</li> <li>&gt; Personalbeschaffung / Betreuung von Abschlussarbeiten</li> <li>&gt; Vernetzung von Industrie und Forschung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Forschungsprojekte</li> <li>&gt; Finanzierung FH-Professur</li> <li>&gt; Girls' Day</li> <li>&gt; Konferenzen und Messen</li> <li>&gt; Vergabe von Praktika, Bachelor-, Master-, Doktorarbeiten</li> </ul>
<b>Gesellschafterinnen und Gesellschafter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Geschäftsentwicklung</li> <li>&gt; Nachhaltigkeit</li> <li>&gt; Strategische Ausrichtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Jahresabschluss und Geschäftsbericht</li> <li>&gt; Quartalsmäßige Gesellschafterversammlungen</li> </ul>
<b>Branchen- und Fachverbände</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Branchentrends</li> <li>&gt; Technologieentwicklung</li> <li>&gt; Nachhaltigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Konferenzen, Tagungen und Sitzungen</li> <li>&gt; Teilnahme an Arbeitskreisen</li> </ul>
<b>Lokale zivilgesellschaftliche Organisationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Beiträge zur nachhaltigen regionalen Entwicklung</li> <li>&gt; Digitalisierung im Mittelstand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Teilnahme an Veranstaltungen und Arbeitskreisen</li> </ul>

# Nachhaltige Unternehmensführung und Nachhaltigkeitsposition



Nachhaltigkeit ist Grundvoraussetzung für unser unternehmerisches Handeln. Mit der Entwicklung intelligenter Softwarelösungen unterstützen wir nicht nur operative und strategische Unternehmensentscheidungen bei Kundinnen und Kunden weltweit, sondern stiften auch gesellschaftlichen und ökologischen Nutzen. Wir sind uns der damit verbundenen Dilemmata bewusst und diskutieren sie aktiv mit unseren Interessengruppen. Zahlreiche unternehmensinterne Aktivitäten fördern außerdem ein gesundes Arbeitsumfeld und ein nachhaltiges Unternehmenswachstum. Der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt, durch Ergreifen von Maßnahmen zum Klimaschutz ist für uns selbstverständlich.



# Nachhaltigkeit – unser Verständnis

In all unseren Handlungen orientieren wir uns an gesellschaftlichen Zielen wie den 17 SDGs der UN, den zehn Prinzipien des UN Global Compact und an wegweisenden Berichten wie dem Brundtland-Report 1987.

Wir sind der Überzeugung, dass jede Veränderung bei uns selbst beginnt. Deshalb ergänzen wir bei INFORM das 3-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung (Planet, Soziales, Profit)<sup>2</sup> um eine vierte Säule: das Individuum. Um langfristig nachhaltig agieren zu können, müssen die Ziele und Anforderungen aller Säulen in Einklang gebracht werden.

» Im wesentlichen [sic!] ist dauerhafte Entwicklung ein Wandlungsprozeß [sic!], in dem die Nutzung von Ressourcen, das Ziel von Investitionen, die Richtung technologischer Entwicklung und institutioneller Wandel miteinander harmonieren und das derzeitige und künftige Potential vergrößern, menschliche Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen.<sup>3</sup>



## PLANET

Nachhaltige Entwicklung ist ein Veränderungsprozess, der dazu führt, dass die Grenzen des Planeten respektiert werden und sich die Natur regenerieren kann.

## SOZIALES

Unsere Gesellschaft sollte so gestaltet sein, dass alle Menschen heute und in Zukunft gemeinsam gut leben und ihre Bedürfnisse befriedigen können.

## PROFIT

Ein nachhaltiges Wirtschaftssystem ermöglicht es Unternehmen, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt zu leisten und gleichzeitig profitabel zu sein.

## INDIVIDUUM

Jede Veränderung beginnt beim Individuum und dessen Intention, die Welt sowohl für sich selbst als auch für künftige Generationen zu verbessern.

<sup>2</sup> [https://www.tutory.de/uploads/images/Nachhaltigkeit-Drei-S-C3-A4ulen-Modell-und-Vorrangmodell-svg\\_b779fb8e-d07a-4fc1-823c-8a2251ff1743.png?width=1806](https://www.tutory.de/uploads/images/Nachhaltigkeit-Drei-S-C3-A4ulen-Modell-und-Vorrangmodell-svg_b779fb8e-d07a-4fc1-823c-8a2251ff1743.png?width=1806) (Abrufdatum 22.10.2022).

<sup>3</sup> Volker Hauff (Hrsg.): Unsere gemeinsame Zukunft: der Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung. 1. Auflage. Eggenkamp, Greven 1987, S. 49.

# Digitalisierung ermöglicht nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind Themen, die bislang selten zusammen gedacht wurden. Dabei kann die Digitalisierung ein effektiver Hebel für die Transformation hin zu nachhaltigem Wirtschaften und Handeln sein.

Im Jahr 2015 wurden die 17 SDGs der UN veröffentlicht. Ihre Umsetzung stimuliert die Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften. Dies erfordert, dass alle Organisationen, Unternehmen, Verwaltungen, Bildungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen etc. mit Prozessen von hoher Komplexität umgehen können, insbesondere in Bezug auf Planungs- und Entscheidungsprozesse.

Transformationsprozesse werden in Co-Kreation vieler unterschiedlicher Interessengruppen gestaltet. Jede Transformation ist eine lange Reise in unbekannte Gefilde. Die Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften ist notwendig für das Überleben der Menschheit. Sie ist bereits in vollem Gange. Um sie zu gestalten, werden Pioniergeist und Innovationskraft sowie neue Kompetenzen und Werkzeuge benötigt.

## Wir vertreten folgende Positionen hinsichtlich Digitalisierung und Nachhaltigkeit:

- > Digitalisierung und Nachhaltigkeit müssen zusammen gedacht und gestaltet werden.
- > Digitalisierung ist ein wichtiger Hebel für die Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften.
- > Jede Veränderung beginnt bei der einzelnen Person, also bei jeder und jedem von uns.
- > Die Umsetzung der 17 SDGs der UN und die mit ihr verbundene Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften erhöhen die Komplexität und Planungsunsicherheit von strategischen und operativen Entscheidungen.
- > Intelligente, datenbasierte Entscheidungsfindung ermöglicht es der Gestalterin bzw. dem Gestalter der Transformation, effektiv zu agieren, und zwar zu nachhaltigem Wirtschaften trotz hoher Komplexität und Planungsunsicherheit.

## Gestalterinnen und Gestalter der Transformation steigern ihre Wirksamkeit durch:

- > Bewusstseinsbildung für die Kraft von Digital Decision Making für eine nachhaltige Welt,
- > Nutzung von Daten zur Schaffung von Transparenz,
- > nachhaltigkeitsfördernde Entscheidungen,
- > Pioniergeist hinsichtlich nachhaltiger Wertschöpfung und Stärkung von Resilienz.

## Verantwortlichkeiten im Unternehmen

Die Implementierung des Themas „Nachhaltigkeit“ wird bei uns durch verschiedene Gremien gestaltet. Das „SDG-Steering Team“, bestehend aus einem Geschäftsführer, einer Geschäftsbereichsleiterin sowie dem Sustainability Catalyst des Unternehmens setzt die Ziele und gestaltet die Rahmenbedingungen. Ein „SDG-Netzwerk“ von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlichster Geschäftsbereiche und Fachfunktionen treibt das Thema „Nachhaltigkeit“ in den

unterschiedlichen Geschäftsbereichen und Fachfunktionen gemeinsam mit den verantwortlichen Leiterinnen und Leitern voran. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich regelmäßig weiterzubilden (Kapitel „Ein wertschätzendes Umfeld“, Unterpunkt „Ausbildung und Weiterbildung“ auf S. 30) und nachhaltiges Denken und Handeln in ihr Tagesgeschäft zu integrieren.



## Beiträge unserer Lösungen zu den 17 SDGs der UN

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir all unsere Softwarelösungen auf mögliche Beiträge zu den 17 SDGs der UN hin analysiert. Dabei haben wir uns an den 169 Unterzielen sowie dem RENN.nord-Leitfaden „Die Sustainable Development Goals für und durch KMU“<sup>4</sup> orientiert. Im Folgenden beschreiben wir die Hauptbeiträge unserer Lösungen zu ausgewählten SDGs.

### **SDG 3** Gesundheit und Wohlergehen

Viele unserer Softwarelösungen helfen unseren Anwenderinnen und Anwendern, in komplexen und hochdynamischen, oft unvorhersehbaren Situationen datengestützt gute Entscheidungen zu treffen. Dadurch wird für die einzelne Person Stress reduziert, auf Unternehmensebene werden die Anzahl von Überstunden und die damit verbundenen Gesundheitsgefahren minimiert sowie die Voraussetzungen für eine bessere Work-Life-Balance geschaffen. Zudem haben viele unserer Softwarelösungen Module integriert, die die Personalplanung unterstützen. Dabei können sowohl die Bedürfnisse der Arbeitgebenden als auch der Mitarbeitenden berücksichtigt werden. Damit tragen wir direkt zu SDG 3.4 bei, das u.a. darauf abzielt, die psychische Gesundheit und das Wohlergehen zu fördern.

#### **Praxisbeispiel** **Schichtplanung bei Carglass**

Carglass Deutschland nutzt unsere Optimierungssoftware **WORKFORCEPLUS** um die Schichtpläne mitarbeiterfreundlich zu gestalten. Die Software lässt sich immer wieder aufs Neue an die Bedürfnisse des Unternehmens und auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anpassen. Über ein Portal sind die Dienstpläne für die gesamte Belegschaft unkompliziert einsehbar. So sind immer alle auf dem aktuellen Stand.

### **SDG 7** Bezahlbare und saubere Energie

### **SDG 13** Maßnahmen zum Klimaschutz

Die Digitalisierung leistet bei der Steigerung der Energieeffizienz und damit auch bei der Senkung der Treibhausgasemissionen einen wichtigen Beitrag. Jeder nicht gefahrene Kilometer spart CO<sub>2</sub>. Beispielsweise ermöglicht SYNCROSUPPLY die Berechnung klimaoptimaler Lkw-Routen. Mit unserer Software SYNCROTESS können Transporte auf einem Werksgelände oder Kranbewegungen in Container-Häfen ressourceneffizient gesteuert werden. In der Flughafenlogistik nutzen Fluglinien unsere intelligente Software GROUNDSTAR, um ihre Bodenprozesse zu optimieren und so CO<sub>2</sub> und Kerosin zu sparen. Dadurch werden Beiträge zu SDG 7.3 und SDG 13.3 geleistet.

#### **Praxisbeispiel** **Battersea Power Station**

Die Großbaustelle der Battersea Power Station mitten in London wurde täglich von bis zu 400 Lkw angefahren. Diese Anlieferlogistik wurde mit unserer Software **SYNCROSUPPLY** so optimiert, dass im Zu- und Ablaufverkehr keine Rückstaus in die Londoner City entstanden sind. Zudem konnte sichergestellt werden, dass nur noch Lkws mit minimalen Emissionen genutzt wurden.<sup>5</sup>

<sup>4</sup> SDGs für und durch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) | [https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/sdg\\_kmu\\_leitfaden\\_okt2018.pdf](https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/sdg_kmu_leitfaden_okt2018.pdf) (Abrufdatum: 11.11.2022).

<sup>5</sup> Weitere Informationen finden sich in der Case-Study auf

<https://www.inform-software.com/informations-material/download-area-details/information/renewal-project-in-the-heart-of-london-battersea-power-station> (Abrufdatum: 11.11.2022).



## SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

KI-gesteuerte Optimierungssoftware ist für die faire und flexible Personaleinsatzplanung und die effiziente Gerätezuweisung ein wichtiges Instrument. KI kann beispielsweise eingesetzt werden, um Planerinnen und Planer durch eine automatisierte Optimierung der Personaleinsatz- und Arbeitslastanforderungen zu unterstützen. Die Arbeitsmoral der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird deutlich verbessert, da die Planungssoftware ihre Präferenzen bei der Arbeitsplanung unterstützt. Zudem kann die effiziente und resiliente Auslastung knapper Ressourcen, wie von Kränen und Häfen, Maschinen in Produktionshallen, Bodenabfertigungsanlagen (Gepäckbänder, Busse, Eincheckschalter etc.), optimiert werden. Dadurch können unsere Kundinnen und Kunden zu SDG 8.4 beitragen.

### Praxisbeispiel Burchardkai des Hamburger Hafens HHLA

Der Container-Terminal Burchardkai am Hamburger Hafen optimiert alle Containerbewegungen mittels unserer Optimierungssoftware. Sie sorgt unter anderem für eine intelligente Steuerung der Lagerblöcke, den effizienten Einsatz der 125 sog. VC-Fahrzeuge sowie für optimierte Ent- und Beladebewegungen auf der Wasser- und Landseite. Durch die Nutzung unserer Software konnte die Terminalkapazität Schritt für Schritt verdoppelt und eine aufwendige und raumgreifende Terminalerweiterung vermieden werden. Zudem wird die Anzahl der Containerbewegungen reduziert, was einen positiven Effekt auf die Klimabilanz hat.<sup>6</sup>



## SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

Wie im Jahr 2020 wurden auch 2021 die globalen Lieferketten durch weitreichende, meist Covid-19-bedingte Störungen auf die Probe gestellt. Die globale Pandemie führte zu Grenzschließungen, Lockdowns, Produktionsstopps, Werksschließungen und Störungen in der gesamten Wertschöpfungskette. Im Frühjahr 2021 steckte das 20.000-TEU-Containerschiff Ever Given für sechs Tage im ägyptischen Suezkanal fest. Naturkatastrophen unterbrachen die ohnehin schon strapazierte Lieferkette zusätzlich. Unternehmen benötigen eine belastbare Planung, um ihre Abläufe robuster und effizienter zu gestalten<sup>7</sup>. In schwierigen Zeiten bedeutet dies, mehr Zeitpuffer und überschüssige Bestände einzuplanen, um durch Unterbrechungen entstandene Engpässe zu überbrücken. Dies ist in der Regel mit hohen Kosten und erheblichem Kapitalaufwand verbunden. Durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, maschinellem Lernen und proprietären Algorithmen können Unternehmen ihre Ausfallsicherheit und Resilienz erhöhen, ohne die Rentabilität und Effizienz zu beeinträchtigen. Diese Technologien ermöglichen eine verbesserte Entscheidungsfindung und agilere Abläufe, sodass Unternehmen neben ihren Wirtschaftlichkeits- auch ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen können. Damit tragen unsere Kundinnen und Kunden zu SDG 9.4 bei.

### Praxisbeispiel Benz Werkzeugsysteme

Das deutsche mittelständische Unternehmen Benz Werkzeugsysteme erhielt 2021 die Auszeichnung „100 Orte für Industrie 4.0 in Baden-Württemberg“<sup>8</sup>. Es setzt auf Digitalisierung und unsere KI und nutzt unsere Software **FELIOS**, um in Zeiten von Geschäfts- und Produktionsprozessen maßgeblich zu verbessern und so die Produktion und den Bestand der damit verbundenen Arbeitsplätze aufrechtzuerhalten.

6 Siehe auch <https://www.inform-software.de/informationmaterial/infomaterial-details/information/speed-but-make-it-green> (Abrufdatum: 15.11.2022).

7 Siehe auch <https://www.inform-software.de/blog/post/sechs-stellschrauben-fuer-mehr-nachhaltigkeit-im-maschinenbau> (Abrufdatum: 15.11.2022).

8 Weitere Informationen dazu verfügbar über <https://www.inform-software.de/news/news-details/news/inform-kunde-benz-gmbh-werkzeugsysteme-erhaelt-auszeichnung-100-orte-fuer-industrie-4-0-in-baden-wuert> (Abrufdatum: 15.11.2022).



## SDG 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

In der Lebensmittelbranche reduziert der Einsatz spezialisierter Software für gezielte Absatzprognosen und intelligentes Bestandsmanagement die Verschwendung von Lebensmitteln. Insgesamt ermöglicht die Nutzung von digitalen Beschaffungsplanungs- und Bestandsmanagementwerkzeugen die Verringerung des Abfallaufkommens und damit die Reduzierung von Abschriften, Überproduktion und Überbeständen. Damit können unsere Kundinnen und Kunden Beiträge zu den SDGs 12.3, 12.5 und 12.6 leisten.

### Praxisbeispiel Emmi

Der schweizerische Lebensmittelkonzern Emmi nutzt unsere absatzorientierte Beschaffungs- und Produktionsplanungssoftware **ADD\*ONE** und reduziert dadurch die Lebensmittelverschwendung entlang der Lieferkette und die damit verbundenen Abschreibungen um 50%.<sup>9</sup>

9 <https://www.inform-software.de/informationmaterial/infomaterial-details/information/addone-unterstuetzt-emmi-beim-integrated-business-planning-ibp> (Abrufdatum: 11.11.2022).

10 <https://www.inform-software.com/blog/post/using-artificial-intelligence-in-the-fight-against-money-laundering-and-terrorist-financing> (Abrufdatum: 15.11.2022).

11 <https://www.inform-software.com/news/news-details/news/protecting-elderly-people-from-financial-abuse-a-successful-use-case-with-rabobank> (Abrufdatum: 15.11.2022).



## SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen



## SDG 10 Weniger Ungleichheiten

Finanzdienstleister, wie Banken, Versicherungen und zunehmend auch Telekommunikationsunternehmen, unterliegen strengen Rechenschaftspflichten.<sup>10</sup> Diese müssen sowohl extern hinsichtlich ihrer Kundinnen und Kunden als auch intern in Richtung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrgenommen werden. Mit intelligenter Software wie **RISKSHIELD** lassen sich neue Kundinnen und Kunden ordnungsgemäß aufnehmen und das Verhalten bestehender Kundschaft kann kontinuierlich auf Unregelmäßigkeiten überprüft werden. Dies hilft ungesetzliche Aktivitäten wie beispielsweise das Waschen von Geld aus Menschenhandel und anderen illegalen Aktivitäten zu erkennen. Zudem ermöglicht die Software, „Good Governance-Strategien“ effektiv umzusetzen: ein wichtiger Hebel zur Verringerung von Korruption. Standardisierte, digitale interne Betrugsprüfungen helfen die Misswirtschaft mit verfügbaren Mitteln zu verhindern. Damit können unsere Kundinnen und Kunden Beiträge zu den SDGs 10.5, 16.4, 16.5 und 16.6 leisten.

### Praxisbeispiel Rabobank

Die niederländische Rabobank nutzt schon lange unsere Betrugspräventionssoftware **RISKSHIELD** im Kampf gegen verschiedene Facetten der Finanzkriminalität, wie etwa den finanziellen Missbrauch zulasten älterer Menschen bei der Nutzung von EC-Karten und Online-Finanzdiensten.<sup>11</sup> Die Bank of Tanzania setzt unsere Software ein, um im Sinne der Good Governance solide Geschäftspraktiken zu etablieren.

# Beiträge unserer Lösungen zu den 17 SDGs der UN

**INVENT**



**ADD\*ONE**



**SYNCROTESS**



**GROUNDSTAR**



**FELIOS**



**RISKSHIELD**



**SYNCROSUPPLY**



**WORKFORCEPLUS**



**INFORM DATALAB**



# Ökologische Verantwortung



Gesunde Ökosysteme sind die Voraussetzung für ein gutes Leben der Menschen. Der schonende Umgang mit unserer Umwelt betrifft uns alle. Ökologische Verantwortung bedeutet das sorgsame und rücksichtsvolle Agieren in Bezug auf Umwelt und Ressourcen.



## Umweltfreundliches Arbeitsumfeld

### Interne Prozesse



Durch die Einführung digitaler Funktionen wie der elektronischen Signatur und des digitalen Rechnungseingangs konnte der Papierverbrauch gesenkt werden.

Das Servicepersonal ist mittels der „Arbeitsanweisung Abfall“ darüber informiert, wie die Mülltrennung und Abfallsorgung zu gestalten ist. Leere Tonerkartuschen werden gesammelt und an eine gemeinnützige Organisation gespendet. Diese werden dort aufgearbeitet und wieder in Umlauf gebracht. Mit dieser Spende unterstützen wir zudem eine regionale Schule.<sup>12</sup>

Ausgediente, aber noch funktionstüchtige Hardware wie Laptops, Bildschirme und auch Handys spenden wir an gemeinnützige Organisationen, Kindergärten oder Vereine. Auch defekte Geräte werden der Aufarbeitung und Weiterverwertung zugeführt.

» Wie bereits in den Vorjahren haben wir auch 2021 unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensiert. Unsere Wahl fiel diesmal auf ein VCS<sup>13</sup>-zertifiziertes Projekt zum Bau von 14 Windparks im Nordosten Brasiliens.<sup>14</sup> Unsere Kompensationsprojekte wählen wir stets in Ländern, in denen Kundinnen und Kunden ansässig sind.

### Grünanlagen



Bei der Gestaltung unserer weiten Grünanlagen achten wir darauf, die Versiegelung zu minimieren. Zudem sorgen wir für Nistplätze für Vögel und zielgerichtet bepflanzte Bienenwiesen. Unsere hauseigenen Bienenstöcke werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut.



**Klimaneutral**  
Unternehmen  
ClimatePartner.com/17454-2109-1001



<sup>12</sup> <https://www.sammeldrache.de/> (Abrufdatum 19.9.2022).

<sup>13</sup> VCS steht für „verified carbon standard“ und ist ein international anerkanntes Label für die hohe Qualität eines Kompensationsprojektes.

<sup>14</sup> [https://fpm.climatepartner.com/project/1138/de?utm\\_source=climatemaputm\\_medium=referral](https://fpm.climatepartner.com/project/1138/de?utm_source=climatemaputm_medium=referral) (Abrufdatum: 24.10.2022).

## Aktivitäten zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

### Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks



Für das Jahr 2021 haben wir zum dritten Mal unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG)<sup>15</sup> ermittelt. Die entstandenen Emissionen wurden über ein Projekt zur Förderung von Windkraft in Brasilien kompensiert.

GHG-Scope	Emissionen 2019 (t CO <sub>2</sub> e)	Emissionen 2020 (t CO <sub>2</sub> e)	Emissionen 2021 (t CO <sub>2</sub> e)
Scope 1	1.081	607	785
Scope 2	627	208	165
Scope 3	687*	304**	805***
<b>Summe</b>	<b>2.395</b>	<b>1.119</b>	<b>1.755</b>

\* Berücksichtigt wurden: Dienstreisen und 850 MAs.

\*\* Berücksichtigt wurden: Dienstreisen, brennstoffbezogene Emissionen und 850 MAs.

\*\*\* Berücksichtigt wurden: Dienstreisen, brennstoffbezogene Emissionen, Arbeitswege, Homeoffice und 900 MAs.

### Klimafreundliche Mobilität



Mehr als 60 % unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch unser Mobilitätsverhalten verursacht. Daher verändern wir kontinuierlich den Unternehmens-Fuhrpark in Richtung E-Mobilität. Um den Umstieg unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf E-Mobilität zu stimulieren, wurde im Jahr 2021 für unser Hauptgebäude die Installation einer PV-Anlage sowie die Installation von 75 Ladestationen für E-Automobile geplant, wobei Bau und Inbetriebnahme für das Jahr 2022 angesetzt sind.

Ferner unterstützen wir den Umstieg aufs Fahrrad, indem wir Fahrrad-Leasing und E-Bike-Leasing anbieten. Es stehen E-Bike-Ladestationen, Fahrradkeller, Duschen und Umkleieräume zur Verfügung.

Die erste Hälfte des zweiten Covid-19-Jahrs 2021 war von Homeoffice und starker Nutzung der digitalen Möglichkeiten geprägt. Auf Dienstreisen wurde in dieser Zeit nahezu komplett verzichtet. Die im zweiten Halbjahr 2021 durch Reisen verursachten Emissionen wurden erfasst und kompensiert (s. Abschnitt: Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks).

<sup>15</sup> <https://www.onetrust.com/resources/ghg-scope-1-2-3-emissions-infographic/> (Abrufdatum: 11.10.2022).

### Green IT – Serverlandschaft



Schon 2019 wurde der Umbau der bestehenden Serverlandschaft hin zu einer zentralen Virtualisierungsinfrastruktur begonnen, um im Jahr 2020 fortgeführt zu werden. Dadurch konnte der Einsatz von Servern deutlich reduziert werden. Dies führt zu einer erheblichen Reduktion des Kühlaufwandes, da signifikant weniger Abwärme produziert wird. Durch Installation einer Freiluftkühlung konnte der Strombedarf unseres neu gebauten Rechenzentrums um 30 % reduziert werden.

### Klimafreundliches Gebäudemanagement



Zudem wurde die Energieversorgung unserer eigenen Gebäude auf Ökostrom umgestellt. Unsere im Jahr 2009 entstandene Firmenzentrale wird mit Geothermie betrieben. Ein weiteres Gebäude ist mit einer Wärmetauscher-Anlage ausgestattet. In einigen Gebäuden des Firmen-Campus wurden, wo die baulichen Gegebenheiten dies zuließen, die Klimaanlagen auf Wasserkühlung umgestellt. Dies hilft, die Verwendung von klimaschädlichen Kühlmitteln zu reduzieren. Auch wurden Neu- bzw. Umbauten mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Bezüglich unserer Bestandsbeleuchtung werden konventionelle Leuchtmittel Zug um Zug durch LEDs ersetzt.

# Soziale Verantwortung



Ein Klima des sozialen Miteinanders ist bei uns selbstverständlich und seit mehr als 50 Jahren ein Teil unserer Unternehmenskultur.



## Engagement in der Zivilgesellschaft

Als einer der größten Arbeitgeber im Raum Aachen sind wir eng mit unserer Region verbunden und sehen uns in der Verantwortung, unseren Beitrag zu einer nachhaltigen und sozialen Stadtentwicklung zu leisten.

Lokal beteiligen wir uns aktiv an der Gestaltung nachhaltiger Mobilität, z. B. durch Unterstützung des Radentscheids Aachen<sup>16</sup> sowie durch Mitarbeit in der Initiative Pascalstraße<sup>17</sup>. Durch die Initiative Pascalstraße wurden firmenübergreifend E-Bike-Sharing-Stationen sowie Apps für Car-Sharing und Fahrgemeinschaften eingerichtet.

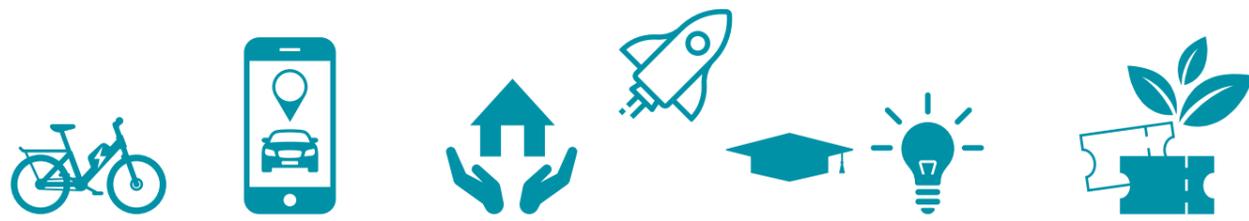
Als Sponsor unterstützen wir kleinere Sportvereine der Region sowie verschiedene regionale Vereine wie die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen<sup>18</sup> und Refugio e. V.<sup>19</sup>.

Wir sind Gründungsmitglied des digitalHUB Aachen. Ziel des digitalHUB ist es, digitale Start-ups zu fördern und in den Dialog mit Unternehmen zu bringen und so die Digitalisie-

rung der Städteregion Aachen voranzutreiben. Die Heterogenität der vielen ansässigen mittelständischen Unternehmen aus der Dienstleistungs- und Technologiebranche sowie der produzierenden Industrie in Kombination mit der Hochschullandschaft (RWTH und FH Aachen) bietet ideale Voraussetzungen für Innovationen, Wissenstransfer und gegenseitigen Austausch.<sup>20</sup>

Wir sind Mitglied des gemeinnützigen Vereins REGINA e.V. (REGionaler Industrieclub INformatik Aachen). Als unabhängiges Netzwerk von mehr als 120 teilnehmenden Organisationen fördert REGINA e. V. den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen regionaler Wirtschaft, Bildung und Forschung.<sup>21</sup>

Wir engagieren uns aber nicht nur in der Städteregion, sondern unterstützen verschiedene Projekte weltweit: beispielsweise eine Schule in Darjeeling, Indien sowie über das Klimaticket<sup>22</sup> die Entwicklung von lokalen Gärten in den Townships von Aachens Partnerstadt Kapstadt.



16 <https://radentscheid-aachen.de/> (Abrufdatum: 24.10.2022). – 17 <https://pascalstrasse.de> (Abrufdatum: 24.10.2022). – 18 <https://www.buergerstiftung-aachen.de/> (Abrufdatum: 24.10.2022).  
19 <http://www.cafe-zuflucht.de/refugio-ev.html> (Abrufdatum: 24.10.2022). – 20 <https://aachen.digital/> (Abrufdatum: 24.10.2022). – 21 <https://www.regina.ac/> (Abrufdatum: 24.10.2022).  
22 <https://aachen-kapstadt.de/klimaticket-gaerten-in-kapstadt/> (Abrufdatum: 24.10.2022).

## Smart Freight Centre: Standards für nachhaltige Logistik

Unser früherer Geschäftsführer Adrian Weiler (Geschäftsführer bis Juli 2021) ist Vorsitzender des Board of Directors der Nichtregierungsorganisation Smart Freight Centre. Diese widmet sich dem Thema des nachhaltigen Güterverkehrs. Ziel ist es, dass 100+ multinationale Unternehmen bis 2030 mindestens 30% der Logistik-Emissionen im Vergleich zu 2015 über ihre globalen Logistik-Lieferketten reduzieren und bis 2050 Netto-Null-Emissionen erreichen. Konkret bedeutet dies eine jährliche Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 80 Millionen Tonnen bis 2030.<sup>23</sup>

### EcoVadis<sup>24</sup>

Wir haben im Jahr 2021 bei EcoVadis die Bewertung Silber erhalten und damit deutlich besser als der bei EcoVadis gelistete Branchendurchschnitt abgeschnitten.



23 <https://www.smartfreightcentre.org/en/> (Abrufdatum: 19.9.2022). – 24 <https://ecovadis.com/de/> (Abrufdatum: 15.11.2022).

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Offenheit, Toleranz und Vielfalt – seit über 50 Jahren sind sie das Fundament unserer Firmenkultur. Die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen uns am Herzen.



# Ein wertschätzendes Arbeitsumfeld

## Ausbildung und Weiterbildung



Die Zukunft sehen wir in den nachfolgenden Generationen. Daher begleiten wir junge Menschen als Ausbildungsbetrieb, stellen Praktikumsplätze zur Verfügung und arbeiten eng mit den Hochschulen der Stadt Aachen zusammen. An der RWTH Aachen<sup>25</sup> betreuen wir regelmäßig als Praxispartner Projekte im Rahmen des Operations Research-Praktikums. Wir finanzieren je zwei Stipendien an der RWTH und FH und unterhalten eine Professorenstelle an der FH Aachen<sup>26,27</sup>.

Die jährliche Teilnahme an Awareness-Trainings zu den Themen Datenschutz, Informationssicherheit und Arbeitsschutz ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Pflicht.

Wir fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Weiterbildungen sowohl über unsere hauseigene Akademie als auch über externe Anbieter. Ziel ist es, alle in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen und so zu begleiten, dass positionsspezifische Anforderungen und persönliche Kompetenzen effektiv erweitert werden können. Seit 2020 ist dies auch über Online-Workshops möglich. Zudem bieten wir Freiräume in Form von Sabbaticals an.

Das 2020 ins Leben gerufene Weiterbildungsprogramm Nachhaltigkeit wurde 2021 fortgeführt. In monatlichen Vorträgen werden Informationen zu unterschiedlichsten Nachhaltigkeitsthemen weitergegeben. Zweimal im Monat findet das geschäftsbereichsübergreifende SDG-Netzwerk-Treffen statt, bei dem Informationen und Ideen aus den verschiedenen Bereichen ausgetauscht und Aktivitäten zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele diskutiert werden.

2021 haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittel 3,92 Tage in Weiterbildung investiert.

## Work-Life-Balance



Unsere Vertrauensarbeitszeit, flexible Voll- und Teilzeitstellen sowie Homeoffice-Arbeitsplätze und unsere betriebliche U3-Kita<sup>28</sup> erleichtern die Vereinbarung von Familie und Beruf. Elternzeit steht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Positionen und Bereiche zur Verfügung. Ist ein Kind krank, übernehmen wir von den gesetzlichen zehn Kinderkrankengeldtagen fünf Tage bei vollem Lohnausgleich. Ferner gewähren wir Zuschüsse zum Kindergartenbeitrag und zur betrieblichen Altersvorsorge. Hunde sind im Büro nach Absprache erlaubt.

## Diversität



Wir leben die Vielfalt: Unsere Belegschaft in Aachen ist international und kommt aus über 30 verschiedenen Nationen. Der Frauenanteil lag im Jahr 2021 bei 31%. Wir beteiligen uns am Girls' Day und fördern junge Frauen im MINT-Bereich.

## Besonderheiten im 2. Covid-19-Jahr



Zum Schutz unserer Belegschaft haben wir für den gesamten Geschäftsbetrieb 2021 eine „Homeoffice first“-Politik gelebt. Die gesundheitliche Unversehrtheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte stets erste Priorität. Daher haben wir die Zusammenarbeit mit unserem Betriebsarzt und dem Mitarbeiterunterstützungsprogramm OTHEB<sup>29</sup> intensiviert. Seit dem zweiten Quartal 2021 haben wir gemeinsam mit unserem Betriebsarzt eine firmenweite Covid-19-Impfkampagne durchgeführt, an der auch Angehörige sowie Freundinnen und Freunde der Mitarbeitenden teilnehmen konnten. Vor Ort arbeitenden Kolleginnen und Kollegen stellen wir bis heute Masken sowie Schnelltests zur Verfügung. Es ist Teil der Firmenkultur geworden, sich vor Betreten unserer Gebäude zu testen. Dies erwarteten wir in 2021 auch von unseren Besucherinnen und Besuchern.

<sup>25</sup> <https://www.or.rwth-aachen.de/> (Abrufdatum: 24.9.2021). – <sup>26</sup> <https://www.fh-aachen.de/> (Abrufdatum: 24.9.2021).

<sup>27</sup> <https://www.inform-software.de/news/news-details/news/inform-professur-fuer-angewandte-informatik-an-der-fh-aachen> (Abrufdatum: 24.9.2021).

<sup>28</sup> <http://www.pascalszwerge.de/verein/verein.html> (Abrufdatum: 24.9.2021). – <sup>29</sup> <http://www.otheb.de> (Abrufdatum: 24.9.2021).

## Gesundheit und Wohlbefinden



Unser Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – ein zentrales Element unserer Firmenkultur – nimmt den Menschen in seiner Gesamtheit in den Blick. Es wurde mit dem Gütesiegel „BfK-Gesundes Unternehmen 2020/2021“ ausgezeichnet.

Unser BGM arbeitet eng mit unserem Betriebsarzt und den dort angestellten Psychologinnen und Psychologen zusammen. Wir bieten physiotherapeutische Begleitung, Massagen sowie zielgerichtete Sportangebote in unserem Sportraum oder im Freien an. Unser Ruheraum steht allen frei zur Verfügung. Unsere Fitness- und Yogakurse haben wir in den Pandemie-Zeiten weiterhin als Online-Kurse angeboten.

Es werden Gripeschutzimpfungen, gezielte Untersuchungen sowie allgemeine Gesundheitschecks angeboten. Die Kosten für Arbeitsplatzbrillen werden übernommen. Das ganze Jahr über stehen Obst und Gemüse als gesunde Snacks kostenfrei zur Verfügung. Ebenso zur freien Verfügung bieten wir verschiedene Kaffeesorten inkl. verschiedener Milchersatzprodukte an, genauso wie diverse Teesorten und Mineralwässer. Unsere hauseigene Kantine wird täglich mit frisch zubereiteten Fleisch- und vegetarischen Gerichten beliefert. Das Kantinenessen wird bezuschusst.

Die Teilnahme an lokalen Veranstaltungen, wie z. B. der Aachener Firmenlauf, das Stadtradeln und auch der Business-Run Aachen<sup>30</sup>, sind fester Bestandteil des Firmenjahres. Diese fanden auch 2021 wieder unter reger Teilnahme statt (natürlich coronakonform). Darüber hinaus haben wir für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter online Tagesseminare zum Thema „Der Körper und der Stress“ angeboten und zu einem Vortrag der Region Aachen eingeladen: „Gesunde Mittagspause: Resilienz – Psychisch widerstandsfähig in herausfordernden Zeiten“. Zudem haben wir im September 2021 an unserer Firmenzentrale in Aachen ein Sommerfest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert.

2021 hatten wir einen Krankenstand von im Mittel 8,86 Tagen.

## Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit



Der Schutz, die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spielen für uns eine essenzielle Rolle. Bei uns werden alle gültigen Arbeitsschutzstandards und -gesetze eingehalten. Insbesondere beziehen wir uns auf das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG), das Arbeitszeitgesetz (ArbZG), das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG), das Arbeitsgerichtsgesetz (AGG) und die berufsgenossenschaftlichen Verordnungen wie z. B. die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV). Zudem haben wir eine Brandschutzordnung und eine Anleitung zum Stör- und Unfallmanagement. Diese Gesetze und Verordnungen sind allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über unser Intranet zugänglich. Alle Kolleginnen und Kollegen nehmen jährlich an einer Schulung zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit teil.

Durch die Gefährdungsbeurteilung gemäß Arbeitsschutzgesetz ermitteln eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit und ein externer Arbeitsmediziner Bedarfe und definieren erforderliche Maßnahmen, wie Arbeitsplatzergonomie oder die Zurverfügungstellung persönlicher Schutzausrüstungen für unser Servicepersonals beim Umgang mit Chemikalien wie Reinigungsmitteln.

Quartalsmäßig trifft unser Arbeitsschutz-Ausschuss (ASA) zusammen, um die internen Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu beraten, zu planen und weiterzuentwickeln. Sein Aufgabengebiet umfasst weiter:

- > Analyse des Notfall- und Unfallgeschehens bei INFORM
- > Beratung über Maßnahmen und Einrichtungen, um Unfall- und Gesundheitsgefahren zu begegnen
- > Erfahrungsaustausch zu umgesetzten Maßnahmen
- > Koordinierung der Arbeitssicherheits- und Brandschutzaufgaben
- > Erarbeitung eines Arbeitsschutz- oder Aktionsprogramms

<sup>30</sup> <https://www.aachener-firmenlauf.de> (Abrufdatum: 24.9.2021).

# Unternehmens- geschichte

Im Jahr 1969 fand die Gründung der INFORM GmbH (Institut für Operations Research und Management) durch Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans-Jürgen Zimmermann aus der Hochschulforschung heraus statt. Sein Anliegen war zu beweisen, dass mathematische Modellierung hilfreich dabei sein kann, die Wirtschaftlichkeit von Unternehmen durch Steigerung von Ressourceneffizienz zu erhöhen.



## 01 Die frühen Jahre: 1969 – 1984

In den frühen Jahren konzentrierten wir uns in erster Linie darauf, in Projektarbeit kundenspezifische Software zur Lösung von komplexen Problemen, wie Fuhrpark- und Transportplanung, Instandhaltungsplanung oder Optimierung von Rezepturen für Lebensmittel, zu entwickeln. Zudem wurden im Rahmen offener und betriebsinterner Schulungen die aufkommenden Möglichkeiten der Datenerhebung und Datennutzung, d. h. der Digitalisierung, vermittelt. Die Herausforderung, Operations Research erfolgreich praktisch in Unternehmen anzuwenden, gelang und der erste Schritt auf dem Weg zu ressourceneffizienter Produktivität war gemacht. **Wir waren Pionier für mathematische Optimierung in Unternehmen.**

## 02 Durchbruch: 1985 – 1999

In diesen 15 Jahren entwickelten wir Standardlösungen für Geschäftsprozesse, die genutzt werden, um Materialbewegungen und Produktionsplanung in Unternehmen zu organisieren. Die Fähigkeit, technisches Wissen mit fundiertem Prozess-Knowhow zu kombinieren, erlaubte es, unseren Kundinnen und Kunden Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie trotz geringer Datenverfügbarkeit komplexe Prozesse wie Produktions-, Beschaffungs- oder Personalplanung oder Betrugserkennung in Echtzeit gestalten können. **Wir agierten in dieser Zeit als Pionier für Prozessoptimierung.**

## 03 Diversifikation und organisches Wachstum: 2000 – 2009

Mit Beginn des neuen Jahrtausends weitete sich der Blickwinkel unserer INFORM-Expertinnen und -Experten. Durch den Umstand, dass die Verfügbarkeit an Daten enorm stieg, nahm die Komplexität der betrachteten Herausforderungen stetig zu. Gemeinsam mit unseren Kunden entdeckten wir weitere Optimierungspotentiale und beleuchteten Prozesse abteilungsübergreifend, wie z. B. den gesamten Flugzeugabfertigungsprozess. Aus- und Weiterbildung sowohl für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für unsere Kundinnen und Kunden blieben wichtige Themen. **Wir agierten als Pionier für Unternehmens- bzw. Geschäftsprozessoptimierung.**

## 04 Unvorhersehbarkeit und Wandel: 2010 – 2019

Nachdem die Komplexität der Entscheidungssituationen im Wesentlichen durch die zunehmende Größe des betrachteten Systems zugenommen hat, spielte in der letzten Dekade die Dimension Zeit, insbesondere in Verbindung mit dem Faktor Unvorhersehbarkeit, und daran gekoppelt die Forderung nach Agilität die entscheidende Rolle. In Zeiten von Big Data und der exponentiellen Zunahme der Effizienz von Softwarealgorithmen wurde es möglich, Systeme in einer Komplexität zu erfassen und zu modellieren, die sich vor 50 Jahren niemand hätte vorstellen können, z. B. die Organisation der Neuwagendistribution. Das Thema der Mitarbeitergesundheit gewann an Aufmerksamkeit. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fanden wir Wege, diese zielgerichtet zu fördern. Wir erweiterten unseren Nachhaltigkeitsbegriff und gründeten ein eigenes Team zur Unterstützung der Umsetzung der SDGs der UN in unserem Tagesgeschäft. **Wir agierten mit unseren Lösungen weltweit als Pionier für agile Optimierung.**

## 05 Digital Decision Making für eine nachhaltige Welt ab 2020

Covid-19 stellt weltweit die Prioritätensetzung auf den Kopf und wirkt als Brennglas für vielerlei nicht nachhaltige Prozesse und Verhaltensformen. Der Ruf nach einer neuen Form des Wirtschaftens wird laut, in der Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich sind, indem sie neben Kundennutzen auch ökologischen und gesellschaftlichen Nutzen schaffen. Wir erweitern unser Nachhaltigkeitsteam um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Geschäfts- und Funktionsbereichen und entscheiden: **In der kommenden Dekade agieren wir als Pionier für systemische Wertschöpfung.**

# Unternehmensprofil

## Wer wir sind und was wir machen

Wir unterstützen seit mehr als 50 Jahren Unternehmen, effizienter und ressourcenschonender zu wirtschaften. Wir stehen im engen Austausch mit Hochschulen und Fachverbänden (z. B. RWTH Aachen, GOR<sup>31</sup>) und erforschen und entwickeln beständig neue Methoden, die es Unternehmen weltweit ermöglichen, ihre Wertschöpfungsprozesse zu optimieren. Die Management-Methode „Agile Optimierung“ zeigt einen Weg auf, wie Menschen in komplexen, hochdynamischen Entscheidungssituationen datenbasiert sinnvolle Handlungsalternativen finden können.

Unsere Software ergänzt die Unternehmens-IT um Künstliche Intelligenz (KI) und verschafft Unternehmen damit einen einzigartigen Wettbewerbsvorteil. Sie ergänzt die klassischen IT-Systeme und steigert die Wirtschaftlichkeit und Resilienz vieler Unternehmen. Während datenverwaltende Software nur Informationen bereitstellt, können unsere Systeme in Sekundenschnelle große Datenmengen analysieren, zahlreiche Entscheidungsvarianten durchkalkulieren und sowohl im operativen Tagesgeschäft als auch in taktischen und strategischen Entscheidungssituationen die bestmögliche Lösung zur Umsetzung vorschlagen.



31 <http://www.gor-ev.de> (Abrufdatum: 19.9.2022).

## Zu den Erfolgsfaktoren zählen:

### Hybrid AI

Unsere Technologie integriert Operations Research und Künstliche Intelligenz, einschließlich Fuzzy Logic und Maschinellen Lernens. Die Verbindung von Computeralgorithmen und menschlicher Expertise führt zu Ergebnissen, die traditionellem Management und rein datengetriebenen Algorithmen weit überlegen sind.

### Agile Optimierung

Digital Decision Making ermöglicht eine neue Managementstrategie, die auf intelligenter, schneller und interaktiver Entscheidungsfindung basiert. Agile Optimierung ist insbesondere dort sinnvoll, wo komplexe Vorgänge mit vielen Ad-hoc-Änderungen, Volatilität, Störungen, Unvorhersehbarkeit und Zeitdruck konfrontiert werden.

### Branchen-Expertise

Unsere mehr als 900 Softwareingenieurinnen und -ingenieure, Datenanalytistinnen und -analysten sowie Beraterinnen und Berater betreuen heute schlüsselfertige Lösungen für mehr als 1.000 Kundinnen und Kunden weltweit in Industrie, Handel, Luftfahrt, Häfen, Logistik, Banken und Versicherungen. Optimierte werden Absatzplanung, Produktionsplanung, Personaleinsatz, Logistik und Transport, Lagerbestände, Supply-Chain-Management sowie der Kampf gegen Finanzkriminalität bei Versicherungen, in der Telekommunikation und im Zahlungsverkehr.



### Daten und Fakten

- Software für intelligente Optimierung
- Mehr als 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 30 Nationen
- Mehr als 1.000 Kundinnen und Kunden weltweit
- Software-Entwicklung ausschließlich in Aachen, Deutschland
- Gegründet 1969
- Umsatz 2021: 101,5 Mio. EUR
- Seit 1985 stets mit positiven Jahresergebnissen
- Gewinn systematisch reinvestiert in Forschung und Weiterentwicklung
- Intern kapitalisiert – unabhängig von fremden Investoren
- Primäres Unternehmensziel: Nachhaltigkeit

